



10.0 Die Zukunft entwerfen und gestalten

10.1 Zukunftsfähige Entwicklung

10.0 Die Zukunft entwerfen und gestalten

Vergangenheit und Gegenwart schaffen Voraussetzungen für die Zukunft. Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Herausforderungen der Gegenwart in den Blick und formulieren ihre Zukunftsvorstellungen. Sie erkennen dabei die wechselseitige Beeinflussung der Wahrnehmung von Gegenwart und Zukunftsvorstellungen.

Die Jugendlichen setzen sich mit utopischen Entwürfen und Hoffnungsbildern der biblisch-christlichen Überlieferung auseinander.

Auf dieser Grundlage entwickeln sie Leitvorstellungen für ihre eigene Zukunft, denken über deren Realisierung nach und versuchen, diese handlungsleitend umzusetzen.

10.0.1 Herausforderungen der Gegenwart

10.0.2 Problematik der Machbarkeit der Welt

(Ambivalenz der Technik, Notwendigkeit und Gefahren von Prognosen)

10.0.3 Zukunftsvorstellungen – zwischen Resignation und Hoffnung

10.0.4 Utopien – die Sehnsucht nach einer besseren Welt

> vergangene und moderne utopische Entwürfe

> Notwendigkeit und Gefahren von Utopien (Utopismus und Pragmatismus)

10.0.5 Hoffnungsbilder der Bibel

10.0.6 Kriterien und Leitvorstellungen für eine gute Zukunft:

> Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

> Prinzip Nachhaltigkeit

10.0.7 Zukunft verantwortlich gestalten und mitgestalten

10.1 Zukunftsfähige Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Geschichte des Begriffs „Nachhaltigkeit“. Sie arbeiten die Dimensionen und das leitende Menschenbild der Nachhaltigkeit heraus und setzen diese mit der biblischen Vision von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Beziehung. Sie entwerfen und überprüfen aufgrund ihrer „Gestaltungskompetenz“ (im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“) einen zukunftsfähigen Lebensstil.

10.3.1 Geschichte, Definition und Dimensionen des Begriffs „Nachhaltigkeit“

10.3.2 Biblische und theologische Begründung des Einsatzes für „Nachhaltigkeit“

10.3.3 Zukunftsfähige Konsum- und Lebensstile

Aufgabe zur Sicherung Ihrer Ausgangslage für den Unterricht:

Notieren Sie in einem kurzen Text Ihre eigene Stellungnahmen:

1. Was für eine Vorstellung haben Sie von Ihrer Zukunft in ungefähr 20 Jahren?
(Schreiben Sie einen ersten Entwurf ganz ehrlich – nur für sich selbst. – Was Sie davon dann den anderen und dem Lehrer mitteilen, können Sie immer noch anschließend entscheiden.)
2. Welche Bedeutung hat die gesellschaftliche Entwicklung für Ihr Zukunfts-Konzept?
3. Was soll auf keinen Fall und was auf jeden Fall geschehen? (Bitte kurz begründen.)